

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 08. März 2011 01:05:40

Allgäubahn: Der Ausbau verzögert sich

Bern. Der Ausbau der Bahnstrecke von Zürich über St. Gallen nach München droht sich auf dem deutschen Abschnitt zu verzögern. In der Fragestunde des Nationalrats wollte der St. Galler SP-Nationalrat Paul Rechsteiner gestern nun von Verkehrsministerin Doris Leuthard wissen, wie die Schweiz Druck für die rechtzeitige Realisierung machen kann. Immerhin beteiligt sich der Bund am Ausbau der sogenannten Allgäubahn mit 50 Millionen Euro.

Die Schweiz habe kaum Möglichkeiten, Einfluss zu nehmen, sagte Leuthard. Dank der Schweizer Vorfinanzierung könne der Ausbau aber «in absehbarer Zeit» erreicht werden. Tatsächlich halten sich die Probleme beim Ausbau der Strecke Zürich–München im Vergleich zur Neat-Zubringerstrecke von Karlsruhe nach Basel in Grenzen. Die Arbeiten der Deutschen Bahn verzögern sich laut Leuthard vermutlich um ein Jahr bis Ende 2016. Ostschweizer Politiker wollen den Druck aufrechterhalten. «Die Strecke stammt noch aus dem 19. Jahrhundert», sagt Rechsteiner.

Ihre Hausaufgaben machen müssen auch die SBB. Um die Fahrzeit von St. Gallen nach München auf unter zweieinhalb Stunden zu verkürzen, wollen sie Neigezüge beschaffen. Nach dem Debakel bei der verspäteten Lieferung der jüngsten Cisalpino-Neigezüge sind sie gut beraten, genug Zeit einzuplanen. (tga)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/nachrichten/politik/schweiz/tb-in/art120101,1749983>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.